



Klimaneutralität als Mittel zur Entwicklung von peripheren Dörfern – Eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Umweltfreundlichkeit und Wohnortattraktivität im Alpenraum

Abstract/Management Summary

Das Schweizer Berggebiet hat mit verschiedenen demografischen Problemen zu kämpfen. Das Bevölkerungswachstum ist im Vergleich zum Schweizer Schnitt unterdurchschnittlich und der Alters- und Jugendquotienten entwickeln sich ebenfalls negativ. Hinzu kommen strukturelle Probleme wie fehlende Infrastrukturen, welche diese Situation weiter verschlechtern. Auch der Klimawandel und die damit verbunden globale Erwärmung, welche beispielsweise von der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) als eines der besorgniserregendsten Menschheitsprobleme bezeichnet wird, betrifft die Berggebiete in den Alpen stark. Ein Schlüssel für die Entwicklung von Dörfern im alpinen Raum, könnte der Einsatz des Internets der Dinge sein. Die vorliegende Arbeit untersucht deshalb, ob durch die konsequente Transformation von alpinen Bergdörfern hin zu umweltfreundlichen Smart Villages, die grossen demografischen Herausforderungen und die Bekämpfung der klimatischen Veränderungen gemeinsam angegangen werden können.

Entgegen der Annahmen, die sich aus dem aktuellen Forschungsstand ergeben, zeigen die Ergebnisse, dass die ältere Generation (Babyboomer und X) die Umweltfreundlichkeit ihrer Wohngemeinde als Kriterium wichtiger einstufen, als dass dies die jüngeren Generationen Y und Z tun. Darüber hinaus zeigt die Studie, dass alle Altersgruppen die Umwandlung von Alpendörfern in umweltfreundliche Smart Villages und den damit verbundenen Einsatz digitaler Technologien unterstützen. Die Untersuchung lässt weiter den Schluss zu, dass die Probanden über alle Altersgruppen hinweg bereit sind, persönliche Daten mit Behörden zu teilen, um den Übergang zu einem umweltfreundlichen Smart Village zu erleichtern.

Abbildung: Wengen, Lauterbrunnen, Schweiz



Die Studie weist jedoch Einschränkungen auf, da sie sich in erster Linie darauf konzentriert, die Geisteshaltung der Probanden abzufragen, bei der Transformation von Dörfern mitzuwirken und die Bereitschaft zu erfragen, ob Mehraufwände in Kauf genommen werden, um in klimaneutralen Wohnorten zu leben. Nichtsdestotrotz bietet die Studie Einblicke in die Einstellung der Versuchsgruppe gegenüber der Umwelt und der Nachhaltigkeit von Wohngebieten. Diese Einblicke könnten für die zukünftige Forschung und die politische Entscheidungsfindung von Bedeutung sein.

Autor: Silvio Abgottspon

ReferentIn: Dr. Harald Brodbeck